

„Heute ist schon sehr viel möglich“

Nach der Hundeattacke: Dr. Ernst Magnus Noah über die Behandlung von Gesichtsverletzungen

VON PETER KETTERITZSCH

KASSEL. Vor gut einer Woche wurde der vierjährige Volkan in Kassel von einem Rottweiler angefallen und schwer am Kopf verletzt. Im Gesicht trug der türkische Junge glücklicherweise nur leichte Verletzungen davon. Privatdozent Dr. Ernst Magnus Noah, Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie des Roten-Kreuz-Krankenhauses in Kassel, hat auch noch mit schlimmeren Fällen zu tun. Wir sprachen mit dem Arzt über Behandlungsmöglichkeiten.

Herr Dr. Noah, wie häufig kommt es vor, dass Menschen durch Hundebisse im Gesicht verletzt werden?

DR. ERNST MAGNUS NOAH: Es werden vermehrt Kinder gebissen. Die Hunde springen an ihnen hoch und beißen sich fest. Durch die Abwehrbewegungen, die die Kinder machen, geht dann oft Substanz des Gesichts verloren. Erwachsene werden hingegen meistens von Hunden gebissen, die sie auf den Arm genommen haben.

Welche Ursachen gibt es noch für Gesichtsverletzungen?



Privatdozent Dr. Ernst Magnus Noah ist Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie am Roten-Kreuz-Krankenhaus Kassel.

Archivfoto: privat/nh

NOAH: Das Spektrum ist breit. Es umfasst Stürze, Auto- und Motorradunfälle, Schlägereien und Arbeitsunfälle.

Was wird akut nach einer solchen Verletzung unternommen?

NOAH: Wichtig ist, dass der behandelnde Arzt den Patienten in aller Ruhe untersuchen kann. Es muss abgeklärt werden, wie tief der Biss ging und ob Nerven, Gefäße und Kno-

chen verletzt wurden. Diese Untersuchung funktioniert am besten in Vollnarkose. Dann wird die Wunde gereinigt und die Bisskanten werden ausgeschnitten.

Und wann beginnt die Rekonstruktion des Gesichts?

NOAH: Die beginnt praktisch sofort. Die Wunden müssen gleich so verschlossen werden, dass keine Löcher im Gesicht bleiben.

Welche Stufen der Verletzungen unterscheiden Sie? Im schlimmsten Fall kann ein Mensch ja völlig entstellt sein.

NOAH: Abstufungen nach Graden, wie bei Brandverletzungen üblich, gibt es so nicht. Wir bewerten die Schwere der Verletzungen danach, ob Substanz verloren gegangen ist oder die Knochen verletzt wurden.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

NOAH: Heute ist schon sehr viel möglich. Wir können Nerven rekonstruieren und Gewebe verpflanzen. Ziel ist ein gutes Ergebnis in funktioneller und ästhetischer Hinsicht.

Welche Komplikationen drohen?

NOAH: Wir hatten einmal eine junge Patientin, die hat durch

eine Infektion die gesamte Muskulatur des Gesichts verloren. Nerven und Muskeln mussten danach transplantiert werden. Das war allerdings ein extremer Fall.

Bissverletzungen sind also keine Bagatellen.

NOAH: Ja, das stimmt. Man kann jedem, der gebissen wurde, nur raten, zum Arzt zu gehen. Leider sagen viele: Das ist doch nur ein kleiner Ratsch. Die Gefahren werden oft nicht gesehen.

Kinder wachsen ja noch. Auch ihr Gesicht verändert sich. Kann daher nach einem Hundebiss sofort operiert werden?

NOAH: Von der Größe her ist der Kopf eines acht- bis neun-jährigen Kindes fast ausgewachsen. Dieser Punkt ist also nicht so problematisch. Auffälligere Veränderungen gibt es noch bei den Weichteilen. Es kann daher sein, dass die Kinder, die Opfer einer Hundeattacke wurden, noch vier bis fünf Jahre weiterbehandelt werden müssen. Bei allem, was die Plastische Chirurgie zu leisten vermag: Es bleibt ein lebenslanges Mal.

Das heißt, die Betroffenen haben ein Trauma.

NOAH: Ja. Abgeschlossen sind solche Sachen nie. Deshalb schalten wir am Roten-Kreuz-Krankenhaus immer Psychologen ein, wenn Kinder gebissen wurden.

Was können Sie tun, um die Mimik der Patienten zu erhalten, wenn durch Bisse Nerven geschädigt wurden?

NOAH: Ich persönlich kann viel tun, weil ich über eine Spezialausbildung in diesem Bereich verfüge. Man muss allerdings wissen, dass es um die Rekonstruktion der Mimik geht. Die differenzierte Mimik, die der Mensch von Natur aus hat, kann der Arzt nie ganz wiederherstellen.

Zur Person

Privatdozent Dr. Ernst Magnus Noah wurde 1962 in Wermelskirchen geboren. Er studierte Medizin in Marburg und machte seinen Facharzt für Chirurgie in Lübeck. Danach arbeitete er als plastischer Chirurg in den USA sowie in Aachen und Hannover. 2003 wurde Noah Chefarzt am Roten-Kreuz-Krankenhaus in Kassel. Der Mediziner ist verheiratet und hat zwei Kinder.

„Völlig verantwortungslos“

Prof. Dr. Magnus Noah warnt vor Botox-Flatrate

Von ULF SCHAUMLÖFFEL

■ Kassel. „Dauerhaft faltenfrei mit der ersten Botox-Flatrate“ werben die Residenzklinden München und Düsseldorf im Internet. Zwischen drei Botox-Flatrates im Monat (39, 69, oder 99 Euro) können die schönheitsbewussten Kunden wählen. Das Angebot umfasst beliebig viele Botox-behandlungen – innerhalb der medizinischen Vertretbarkeit, wie es in einem Nachsatz heißt. Für viele Gesundheitsexperten ist ein solches Angebot medizinisch überhaupt nicht vertretbar.



Dr. Constanze Hafner vom Rotes Kreuz Krankenhaus zeigt den „Stoff“, nachdem sich nicht nur viele Frauen sehnen.



Findet die Flatrate-Angebote medizinisch unvertretbar: Prof. Dr. Magnus Noah, Chefarzt und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Fotos: Schaumlöffel

Sie vermuten, dass dadurch die psychische Suchtgefahr nach dem Nervengift steigt. Das Ziel der Residenzklinden scheint dagegen klar zu sein: Stammkunden gewinnen. Und: Wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, bei dem sinkt womöglich auch schneller die Hemmschwelle zu weiteren und teureren Schönheitsoperationen.

Schön, glatt und faltenfrei – das möchten viele sein. Botox gilt als „in“.

Booster-Effekt

Weil eine normale Botox-Behandlung aber mit rund 300 Euro zu Buche schlägt, ist das für die Meisten zu teuer. Prof. Dr. Magnus Noah, Chefarzt und Facharzt für Plastische

und Ästhetische Chirurgie im Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel, bezeichnet Botox-Flatrate-Angebote als völlig verantwortungslos: „Eine Flatrate anzubieten ist gefährlich und auch medizinisch unvertretbar, da unter anderem die Gefahr von Allergien steigt.“ Keiner könne wissen, wie der Patient auf die Behandlung anspricht. Weiter könne es auch zu einem so genannten Booster-Effekt kommen. „Hierbei kann die Wirksamkeit abnehmen bzw. gar nicht mehr eintreten, wenn zu oft in zu kurzen Intervallen gespritzt wird. Das heißt, man zahlt für die Flatrate, hat aber keine Wirkung.“



39 Euro*/Monat!

*In der Residenzklinden. Lassen Sie sich beraten!

Die Angaben sind ausschließlich von unseren Patienten der plastischen Chirurgie bestätigt.

Schönheitsbehandlungen per Flatrate: Gesundheitsexperten warnen davor.

Völlig für den Arsch

„Licht ins Dunkel“ und Silikon für die Füße – Experte warnt vor neuen Schönheits-Trends aus den USA

Von ULF SCHAUMLÖFFEL

■ **Kassel.** Viele Leute sagen ja immer: Die spinnen, die Amerikaner. Und im Fall der neuesten Schönheitstrends, die derzeit aus den USA zu uns herüber schwappen, könnten sie auch recht haben: Denn dort gibt es zum Frühjahrsbeginn zwei verrückte Schönheitstrends. Oder besser gesagt: Der Schönheitswahn macht vor keinen Körperpartien Halt. Auch nicht vor Stellen, die höchst selten zu sehen sind. Anal Bleaching und Silikon für die Füße sind in Amerika derzeit Mega hip.

Für den erhellenden Anblick am Popo wird die Rosette mit einer Bleichungscreme aufgehell. Ursprünglich kommt

die Idee aus der Pornoindustrie, damit der Hintern bei einer Nahaufnahme hübscher aussieht. Dafür werden rezeptpflichtige Bleichungscremes verordnet. Die allerdings nicht nebenwirkungsfrei sind: Die Schleimhaut im Analbereich reagiert auf das Bleichmittel und es kann zu jucken beginnen.

In Kassel wurde bisher noch nicht nach einer Anal-Bleaching-Behandlung nachgefragt, teilte Dr. med. Magnus Noah, Chefarzt des Rotes Kreuz Krankenhauses Kassel und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie auf EXTRA TIP-Anfrage mit. Er denke auch nicht, dass die Behandlung hier modern wird. In Berlin dagegen sei

nach dem Bleaching schon nachgefragt worden.

Passend zum Schuh

Und auch vom zweiten Trend „Silikon für Füße“ hält der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nichts bzw kann nur davor warnen. In Amerika wird dabei den „Schönheitsbewussten/Schönheitskranken“ ein bisschen Silikon in die Fussballen gespritzt und schon soll man die Nächte schmerzfrei auf „Stöckel“-Schuhen durchtanzen können bzw die hohen Absatz-Schuhe längere Zeit tragen können. Ärzte warnen aber vor dem neuen Trend.

Gefährlicher Eingriff

„Das ist gefährlicher Blödsinn und ein verantwortungsloser Eingriff“, so Dr. Magnus Noah. Einspritzbares Silikon werde eigentlich nicht mehr indiziert, wohin auch immer. „Die Fußchirurgie, wie wir sie anbieten, behandelt die Folgen falschen Schuhwerks und besteht aus Krümmzehen, Ballenzehen und Nervenschmerzen in den Füßen. Hier wird sichtbar, wie Komplex der Fuß ist. Meine beiden Oberärzte erwerben noch dieses Jahr die Spezialausbildung in der Fußchirurgie. Parallelen finden sich zur Handchirurgie was die Feinheit der Strukturen angeht. Uns Plastischen Chirurgen ist die Ästhetik im Blut und wir können nicht anders, als uns auch um

die äußere Form zu kümmern, das bezieht sich beim Fuß aber nur auf Narbenverläufe und eventuell funktionelle Verbesserungen, um weniger Schwielen zu haben – eine Zehnlift oder Ballenunterspritzung lehne ich aber kategorisch ab.“ Der Fuss sei eine extrem heikle und komplexe Körperpartie, bei der nach dem Einspritzen von Silikon Probleme und Komplikationen garantiert auftreten würden.



High Heels machen groß, fraulich und sexy – verursachen aber auch Schmerzen, wenn man sie längere Zeit trägt. Amerikanische Schönheitschirurgen spritzen daher Silikon in die Fussballen. Für deutsche Ärzte ein gefährlicher Eingriff.

Foto: Privat



Fettabsaugung mit der Kraft des Wassers Anzeige

Auch wenn die Urlaubszeit vorbei ist - eventuell liegt die unangenehme Erinnerung an den

kneifenden Bikini und die eine oder andere Problemzone gar nicht so weit zurück. Vielleicht waren Sie ja voller Energie und haben sich zu einer Ernährungsumstellung und viel Bewegung entschlossen.

Aber was, wenn sich trotz Ernährungsumstellung und regelmäßiger körperlicher Fitness sogar der Body-Mass-Index (Korrelation Körpergröße zu Gewicht) regelt, aber sich der Hüftspeck oder Bauchspeck hartnäckig hält? In diesem Fall bieten modernste chirurgische Verfahren Lösungen für diese sport- und diätresistenten Problemzonen an. Wir fragten den Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie am Roten Kreuz Krankenhaus Kassel, Professor Dr. med. Ernst Magnus Noah welche neuen Methoden der chirurgische Behandlung entwickelt wurden. **Professor Noah:** Mit der sogenannten Wasserstrahlposuktion halten wir die neuesten chirurgischen Möglichkeiten gegen diese resistenten Fettpolster in der Hand. Hierbei wird das Fettgewebe mit einem feinen Wasserstrahl aufgelockert und kann dann abgesaugt werden. Dieses Vorgehen wenden wir bereits in meiner Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie mit großem Erfolg an. Es ermöglicht uns körperperformende Operationen durchzuführen.

Was sind die Vorteile dieser Methode? Da die zu behandelnden Areale nicht mehr so stark mit einer Auflockerungslösung vorbereitet werden müssen, können wir noch genauer formen. Auch zeigen Studienergebnisse, dass die Menge der Blutergüsse, aber auch der postoperativen Schmerzen geringer ist.

Wo kann diese Methode angewandt werden? Grundsätzlich können Problemzonen am gesamten Körper behandelt werden. Regelmäßig entfernen wir Fettgewebe im Bereich der Oberschenkel (die sogenannten Reiterhosen) und des Bauches, aber auch an den Armen und der Hals- und Unterschenkelregion.

Gibt es Grenzen für die Methode? Ja, selbstverständlich. Die Fettabsaugung ist keine Methode mit der man abnimmt, sondern hierbei werden allein die Problemzonen behandelt. Natürlich ist die Zufriedenheit gerade bei den Patienten, die trotz aller Sport- und Diätanstrengungen diese langjährigen bestehenden Problemzonen nicht loswerden, sehr hoch. Dies konnte auch in einer kürzlich veröffentlichten Studie, die in der Kooperation von Plastischen Chirurgen und Psychologen durchgeführt wurde, eindeutig belegt werden.

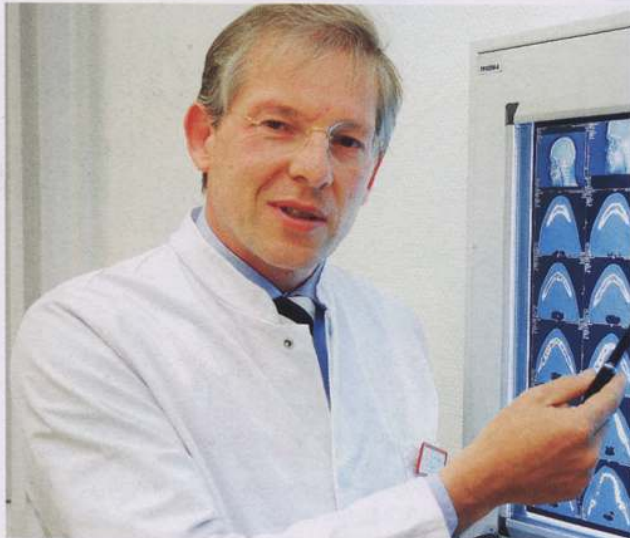
Für eine ausführliche Beratung stehen wir zur Verfügung.

**Professor Dr. med. E. M. Noah,
Chefarzt - Facharzt für Plastische,
Ästhetische und Handchirurgie
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel,
Klinik für Plastische,
Rekonstruktive und
Ästhetische Chirurgie,
Hansteinstraße 29
34121 Kassel
Telefon: 0561-3086-450
www.noahklinik.de
www.rkh-kassel.de**



Ästhetische Chirurgie – dem beruflichen Erfolg nachhelfen

Wer alt aussieht, hat das Nachsehen



Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden warnt: „Die Bezeichnung „Schönheitschirurg“ ist nicht geschützt und sagt nichts über die Qualifikation des Operateurs aus.“



„Kleinere Korrekturen wirken eher so, als wäre man im Urlaub gewesen“, meint PD Dr. Ernst Magnus Noah vom Roten Kreuz Krankenhaus Kassel.

Fotos: Rotes Kreuz Krankenhaus

Ein Blick aus müden Augen wird das Gegenüber kaum begeistern. Was also tun, wenn die mit der Hautalterung entstehenden Tränensäcke die Augen selbst im hellwachen Zustand müde ausschauen lassen? Oder wenn das trotz Sport und gesunder Ernährung entstandene Doppelkinn den Eindruck eines faulen Geschäftspartners vermittelt?

Jung und dynamisch wirken

Zunehmend entdecken Manager und Managerinnen die Möglichkeiten der ästhetischen

Chirurgie, um im Geschäftsleben auch mit fortschreitendem Alter als jung und dynamisch wahrgenommen zu werden und damit erfolgreich zu bleiben. Die Tränensäcke und Schlupflider werden entfernt, Falten werden geglättet oder hartnäckige Fettdepots abgesaugt – es sind kleine Korrekturen für ein besseres Lebensgefühl.

„Doch gerade für uns Männer gelten solche Eitelkeiten oft als peinlich“, weiß Dr. Ernst Magnus Noah aus Erfahrung. Der Privatdozent und Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie am Kasseler Roten Kreuz Krankenhaus kann sich trotzdem durchaus vorstellen, den eigenen Alterungsprozess mit einer Operation ein wenig aufzuhalten.

„Kleinere Korrekturen wirken eher so, als wäre man im Urlaub gewesen, würde sich gesünder ernähren oder häufiger Sport treiben.“ An einen chirurgischen Eingriff denken da die wenigsten.

„Kleinere Korrekturen wirken eher so, als wäre man im Urlaub gewesen, würde sich gesünder ernähren oder häufiger Sport treiben.“ An einen chirurgischen Eingriff denken da die wenigsten.

Den richtigen Arzt finden

Wer sich auf die Suche nach einem Chirurgen begibt,

sollte eines unbedingt wissen: „Schönheitschirurg“ darf sich jeder Arzt nennen. „Diese Bezeichnung ist nicht geschützt und sagt nichts über die Qualifikation des Operateurs aus“, erklärt Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden. Gemeinsam mit Noah bildet der Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie das Spezialistenteam für ästhetische Eingriffe am Roten Kreuz Krankenhaus.

„Rein rechtlich darf jeder Arzt jeden medizinischen Eingriff vornehmen“

Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden

Doch wer würde schon eine Herztransplantation vom Orthopäden durchführen lassen? Über die Facharztbezeichnung wird erkennbar, welche Ausbildung ein Arzt durchlaufen hat. Terheyden: „Für ästhetische Eingriffe ausgebildet ist zum einen der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Außerdem können sich Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit einer Zusatzausbildung für plastische Operationen im Gesichtsbereich qualifizieren.“

Ausbildung und Erfahrung zählen

Bei jedem anderen Arzt sollte man sich sehr genau nach seiner Ausbildung und Erfahrung mit dem Eingriff erkundigen. Denn auch wenn bei der chirurgischen Verjüngung der Augenpartie die Leichtigkeit einer Wellnessbehandlung mitschwingen mag: Jede Operation bedeutet einen Eingriff in den Körper und kann, durchgeführt ohne die nötige Erfahrung, auch gesundheitliche Einschränkungen zur Folge haben.

Ambulante Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung

jetzt ganz in Ihrer Nähe.....

nach Operationen, Unfällen, chronischen Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenkersatz usw. ist unser hochqualifiziertes Therapeutenteam für Sie da, um Sie wohnortnah und fachlich kompetent zu betreuen.


REHA Baunatal
Ambulantes Zentrum

Stettiner Straße 4
34225 Baunatal

fon (0 56 01) 96 15 15
fax (0 56 01) 96 15 16

info@reha-baunatal.de • www.reha-baunatal.de



Auf fachübergreifende Zusammenarbeit legen wir am Roten Kreuz Krankenhaus großen Wert. So bieten wir unseren Patienten eine erneute Kompetenzerweiterung: In gewohnt persönlicher Atmosphäre ergänzt sich jetzt die Klinik für Plastische Chirurgie mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Für Ihre Sicherheit unsere modernste Medizin!

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen

Das Gebiss als Zentrum des Lachens spielt eine große Rolle für die ästhetische Wirkung eines Gesichtes. In unserer Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) kümmern sich Chefarzt Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden und sein Team um Ihr schönes, natürliches Lächeln. Zum Leistungsspektrum gehört auch die Angleichung des Gesichtsprofils durch Nasenoperationen, Kinnaufbauten und Kieferkorrekturen. Hier arbeiten unsere Kliniken für MKG und Plastische Chirurgie zusammen.

Kontakt: 0561 - 30 86 551



Chefarzt Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden

Chefarzt PD Dr. Ernst Magnus Noah

Klinik für Plastische, Rekonstruktive & Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

Schönheit ist größtenteils Ausdruck von Vitalität und Selbstbewusstsein. Oft verhilft schon eine kleine Veränderung zu einem besseren Körpergefühl und damit zu einer positiven Ausstrahlung. In unserer Klinik für Plastische Chirurgie behandeln Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Ernst Magnus Noah und sein Team Altersveränderungen und ästhetische Disharmonien im Gesicht und am Körper, ohne Ihre Natürlichkeit einzuschränken. Dabei wenden sie wenn nötig spezielle narbenarme Techniken an.

Kontakt: 0561 - 30 86 451

Schwerpunkte in der ästhetischen Chirurgie am Roten Kreuz Krankenhaus:

- Dentale Implantate
- Korrekturen der Zahnstellung
- Nasenoperationen
- Kinnaufbauten und -korrekturen
- Faltenbehandlungen
- Liftingoperationen im Gesicht
- Straffungsoperationen
- Fettabsaugung
- Brustkorrekturen
- Stufenkonzept „Beautiful Aging“

GUTES AUSSEHEN

Nachhilfe für die Schönheit

Etwas Lidschatten, ein bisschen Haarfarbe – wir tricksen alle gern ein wenig, wenn es um unser Aussehen geht. Operative Eingriffe übersteigen für die meisten Menschen eindeutig die Grenze zur Wellness. Doch entgegen einiger Meldungen in den Boulevard-Medien müssen sie nicht immer für dramatische Effekte sorgen.

Wenn sich jetzt zum Frühling hin die Sonne öfter zeigt, belebt das unsere Sinne und sorgt für den ersten Energiekick des Jahres. Aber was, wenn der Spiegel nicht unser inneres, junges Ich wiedergibt?

„Unsere Ausstrahlung hängt von vielen Faktoren ab, die gesunde Ernährung ist ein wichtiger Baustein“, erklärt Prof. Dr. Ernst Magnus Noah, Facharzt für Ästhetisch-Plastische Chirurgie im Roten Kreuz Kranken-

haus Kassel. Wer dazu noch regelmäßig Sport treibt, tut enorm viel für seinen Körper und sorgt dafür, dass er langfristig fit bleibt. Eine ideale Voraussetzung, um das körperliche Altern zurückzudrehen. Wo aber der Sport gegen hartnäckige Speckröllchen nicht ankommt, bietet die Ästhetisch-Plastische Chirurgie Hilfestellung – in Noahs Fall „Beautiful Aging“ statt Anti-Aging. „Ich vertrete ein wirkungsvolles Stufenkonzept, so

kann in jüngeren Jahren mit Faltenunterspritzungen die Grundlage für eine lang andauernde Frische gegeben werden, in höherem Alter ermöglichen moderne Liftingmethoden ein natürliches Ergebnis“, sagt er.

Dabei ist Ästhetisch-Plastische Chirurgie längst nicht nur etwas für Stars und Sternchen. Wer Wert auf sein Äußeres legt, kann heute ohne Scheu zu einem Eingriff stehen, denn so wie auch Wellness zum persönlichen Lebensgefühl gehört, steigt auch die Chirurgie in der Akzeptanz.

Ein wenig zurück in der Zeit: Prof. Dr. Ernst Magnus Noah verhilft seinen Patienten mit dezenten Korrekturen zu einem jüngeren Aussehen.

Foto: privat



Individueller Behandlungsplan

„Natürlich lässt sich eine Menge machen – aber immer mit der notwendigen Zurückhaltung“, sagt Noah. Ihm kommt es vielmehr darauf an, das ursprüngliche Ich der Patienten zum Strahlen zu bringen und ihr Wohlbefinden zu steigern. „Das geht nur mit einer ausführlichen und individuellen Beratung“, betont Noah, „Darin kläre ich genau ab, was meine Kundenschaft gerne für sich erreichen möchte.“

Nach einer gründlichen Analyse mit Hilfe von Fotos aus der Vergangenheit seiner Patienten erstellt er einen individuellen Behandlungsplan. Aus seiner Sicht gibt es einen fest etablierten Teil der Schönheitschirurgie und einen eher experimentellen Teil, der oft Aufsehen erregender ist als eine dezente Korrektur des Lides oder eines Höckers auf der Nase. Aber: „Ich möchte niemanden zu einem anderen Menschen machen“, erklärt Noah, „sondern gemeinsam mit meinen Patienten wieder die Schönheit freilegen, welche unter Fältchen und Speckröllchen verschüttet lag.“

Text: nh

Operation Schönheit

Was der Plastische und Ästhetische Chirurg für das gute Aussehen von Kopf bis Fuß leisten kann. Eine Auswahl:

Kopfbereich

Reichen Injektionen zur Faltenprävention nicht mehr aus, geben Augenlidstraffungen und neueste Facelift-Methoden in Kombination mit Eigenfettaufpolsterungen dem Gesicht neue Spannkraft und Frische. Durch Tiefentung an den Muskeln verrät der Hals sein wahres Alter nicht mehr. Nasenkorrekturen und Ohrenanlege- und Kinnplastiken runden das Spektrum ab.

jugendlicheres Aussehen des Busens her. Brustvergrößerungen oder -verkleinerungen sorgen für die gewünschte Körbchengröße. Bei männlichen Brüsten hilft eine Brustreduktion.

Bauch-, Bein- und Pobereich

Zu üppige Bauch- und Pobereiche sowie Oberschenkel moduliert der Chirurg mittels



Hand- und Fußbereich

Im Winter wohl versteckt, geben Sandaletten bald wieder den Blick auf die Füße frei. Dann kommen unschöne Zehenverformungen ans Licht wie sie beim Hallux Valgus auftreten. Bewährte Methoden der Fußchirurgie schaffen dagegen Abhilfe. Übrigens verjüngt die Eigenfettunterspritzung auch gealterte Hände wieder.

Brustbereich

Mithilfe von Bruststraffungen mit Eigenfett oder Implantaten stellt Noah wieder ein

Fettabsaugung oder befreit von eventuellen Hautüberschüssen durch eine Bauchdeckenstraffung. Die Taille kann so auch wieder neuen Schwung erhalten.

Körperformung

Nach einem sorgsam abgestimmten Konzept – dem Body Lift – kann der gesamte Körper durch Fettabsaugungen und Straffungen der Haut und Muskeln gestrafft werden. So verschwinden unschöne Stellen sanft, aber wirksam.

Text: rh

KLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE

ROTES KREUZ KRANKENHAUS KASSEL



GESICHTSCHIRURGIE

BRUSTCHIRURGIE

FETTABSUGUNG

KÖRPERSTRAFFUNG

HAND- UND FUSSCHIRURGIE

FALTENBEHANDLUNG



Professor Dr. med. Ernst Magnus Noah
 Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie

Chefarzt der
 Klinik für Plastische, Rekonstruktive
 & Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

im Roten Kreuz Krankenhaus,
 Hänsteinstr. 29, 34121 Kassel
 Telefon: 0561 - 30 86 45 01



www.noahklinik.de

KLINIK FÜR
PLASTISCHE CHIRURGIE
ROTES KREUZ KRANKENHAUS KASSEL



GESICHTSCHIRURGIE
BRUSTCHIRURGIE
FETTABSAUGUNG
KÖRPERSTRAFFUNG
HANDCHIRURGIE
FALTENBEHANDLUNG



Professor Dr. med. Ernst Magnus Noah
Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie

Chefarzt der
Klinik für Plastische, Rekonstruktive
& Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

im Roten Kreuz Krankenhaus,
Hansteinstr. 29, 34121 Kassel
Telefon: 0561 - 30 86 45 01



www.noahklinik.de

JÉRÔME  SCHÖNHEIT

Sanfte Schönheit auch ohne Skalpell



Professor Dr. Ernst Magnus Noah setzt auf ganzheitliche, natürliche Schönheit.

„Wer sich in meiner Klinik beraten lässt, will sich selbst was Gutes tun“, stellt Professor Dr. Ernst Magnus Noah, Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Roten Kreuz Krankenhaus in Kassel, fest. „Ich möchte den Patientinnen zu einem frischen und strahlenden Aussehen verhelfen, ohne dabei den natürlichen Alterungsprozess umzukehren“, erklärt er weiter. Noah setzt deswegen auf das Konzept des „Beautiful-Aging“, des schönen Alterns. Im Gegensatz zum Prinzip der „ewigen Jugend“ steht hier die ganzheitliche, natürliche Schönheit im Mittelpunkt. Mit einer Kombination aus modernsten Verfahren und individueller Behandlung erzielt er dabei für den Patienten das optimale Ergebnis. Die Patienten profitieren hierbei von dem uneingeschränkten Spektrum der operativen wie konservativen Behandlungsmöglichkeiten.

Effektive Mittel gegen kleinere Falten

Um kleinere Mimikfalten zu beseitigen, empfiehlt Noah die Meso-therapie, Needling, Faltenfüller oder Botoxinjektionen. Die Meso-

therapie führt der Haut gezielt eine Kombination aus Hyaluronsäure und ausgesuchten Vitaminen zu und kurbelt damit die Neubildung von Kollagen und elastischen Hautfasern an. Beim Falten-Filling hingegen polstern körpereigene oder körpereidentische Stoffe die Falte auf. Im Gegensatz dazu glättet eine Botoxinjektion durch die Reduktion jener Muskelaktivität, die tiefe Mimikfalten verursacht, und verhilft zu einem entspannten Gesichtsausdruck. Um ausgeprägten Falten – wie beispielsweise der Nasolabialfalte – entgegenzuwirken, bietet sich ein sogenanntes Lipo-Filling an. Der Arzt entnimmt hierfür sehr geringe Mengen Körperfett aus dem Bauch oder der Hüfte, um damit gezielt einzelne Gesichtspartien nachzumodellieren.

Frischeres Hautbild

Chefarzt Noah: „Die genannten Methoden bieten den Vorteil, dass sich innerhalb sehr kurzer Zeit ein deutlich frischeres Hautbild erzielen lässt. Natürliche Schönheit kommt so auch ohne Skalpell zur Geltung.“



Schönheitsoperationen

Schönheitsoperationen müssen ethisch vertretbar sein. Der plastische Chirurg Prof. Noah informiert am Telefon. **GESUNDHEIT**

Das Äussere positiv beeinflussen

Schönheitsoperationen müssen ethisch vertretbar sein – Vorgespräche sichern, was realistisch machbar ist

VON SUSANNE SEIDENFADEN

Der Sinn von Schönheitsoperationen ist ins Gerede gekommen, seitdem sich die 23-jährige Cora zum wiederholten Male die Brust vergrößern lassen wollte und an den Folgen der Operation gestorben ist. Die junge Frau war der Öffentlichkeit aus der Serie „Big Brother“ bekannt.

Bei all dem Hype um diese tragische Geschichte wird oft vergessen, dass viele tausend Plastische Chirurgen mit ihrer Arbeit Menschen in erster Linie helfen. Dabei, ein unschönes Äusseres wie Hakennasen oder abstehende Ohren zu korrigieren, oder auch nur die Anzeichen von Alterungsprozessen zu relativieren.

„Das Ergebnis muss auch für den Operateur ethisch vertretbar sein“, sagt Prof. Dr. Ernst Magnus Noah, der Leiter der Klinik für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie im Roten Kreuz Krankenhaus Kassel. Aufklärende Vorgespräche, die eine Übereinstimmung dessen, was der Patient wünscht und was realistisch machbar ist, bringen sollen, sind unbedingte Voraussetzung.

Manchmal kommen Menschen zu Prof. Noah, die regelrechte Baupläne für eine komplette Veränderung ihrer Gesichter haben. „Da könnten Sie mir 20 000 Euro auf den Tisch legen. So etwas mache ich nicht!“, stellt Noah klar. Der Großteil der Patienten sind ganz „normale Menschen mit einem guten Selbst- und Körperbewusstsein.“

Bei der HNA-Telefonaktion zum Thema Schönheitsoperationen wurde deutlich, wie groß die Nachfrage nach kleinen Verschönerungen vor allem im Verlauf des Alters ist. Prof. Noah beantwortete pausenlos Fragen unserer interessierten Leser und Leserinnen.

Ich habe seit einigen Jahren ausgeprägte Tränensäcke unter den Augen, die mich immer müde und viel älter aussehen lassen, als ich eigentlich bin. Lassen die sich entfernen? Und wie lange muss man dazu im Krankenhaus bleiben?

NOAH: Ja, das geht unter Um-



Die spanische Prinzessin Letizia ließ sich die Nasenscheidewand wegen Atemproblemen richten. Wie man sieht, wurde dabei auch das Nasenbein begradigt. Das Profil ist verändert. Foto: dpa

ständen. Tränensäcke entstehen durch Fettgewebe, das unter den Augen zunimmt. Gleichzeitig erschläft ein Bändchen, das das Gewebe in Form hält. Die Operation ist nicht so einfach wie eine Oberlidstraffung. Voraussetzung ist, dass das Unterlid noch straff und stabil ist. Sonst kann es nach der Operation zu einem Triefauge kommen. Das bedeutet, dass das Unterlid dann hinunterhängt. Nach der Operation sollten Sie wegen der Gefahr eventueller Nachblutungen eine Nacht im Krankenhaus bleiben. Mit einem speziellen Kühlsystem können wir in dieser Zeit auch die auftretenden Schwellungen behandeln.

Ich bin sehr hager im Gesicht und sehe dadurch viel älter aus, als ich bin. Könnte mir ein Facelifting helfen, oder sehe ich dann noch schmaler aus?

NOAH: Bei sehr hageren Frauen, die ein Facelifting wünschen, ist eine Unterpols-terung mit Eigenfett, das zum Beispiel aus dem Kniebereich gewonnen wird, sinnvoll. Das

Gesicht wird dadurch voller und wirkt vitaler.

Ich bin 74 Jahre alt und ärgere mich über die erheblichen Falten, die ich um meine Mund- und Kinnpartie habe. Ich bin Marcumarpatientin. Könnte ich mir trotzdem die Falten unterspritzen lassen?

NOAH: Grundsätzlich ist eine Unterspritzung der Falten eine gute Möglichkeit, um wieder eine schönere Mund- und Kinnpartie zu bekommen.



Da Sie aber einen Blutverdüner nehmen, würde ich bei Ihnen davon abraten. Es wird in Ihrem Fall schon während des Eingriffs zu starken Schwellungen kommen, so dass man nicht mehr sehen kann, wo noch Falten sind, die unterspritzt werden müssen. Es stellt sich die Frage, ob Ihre Herzrhythmusstörungen so sind, dass Sie Marcumar vorübergehend absetzen können. Dazu sollten Sie ein Beratungsgespräch mit Ihrem Kardiologen führen.

Ernst M. Noah

wurde 1962 in Wermelskirchen geboren. Er studierte Medizin in Marburg und Lübeck. Er ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und hat das Europäische Diplom für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie.

Er arbeitete unter anderem in den USA, Aachen und Hannover. Seit 2003 ist er Chefarzt für Plastische Chirurgie am Roten Kreuz Krankenhaus in Kassel.

Mein HNO-Arzt wird demnächst meine Nasenscheidewand operieren, die S-förmig verkrümmt ist und meine Atmung behindert. Ich habe außen an der Nasenspitze eine Einkerbung und zwei Höcker. Die würde ich gern mit entfernen lassen. Wäre das möglich?

NOAH: Ja, das ist ein sehr schönes Beispiel, wie man in einer Operation sowohl die Funktion als auch die Ästhetik verbessert. Wir operieren oft in diesem Bereich mit HNO-Ärzten gemeinsam.

Ich bin 47 Jahre alt und habe extrem dicke Ober- und Unterschenkel. Mein Hautarzt hat ein Lipödem diagnostiziert und zum Absaugen geraten. Was kommt da auf mich zu?

NOAH: Ein Lipödem spielt sich nicht in den Fettzellen, sondern dazwischen ab. Es ist also keine klassische Fettabsaugung mit ästhetischen Aspekten, sondern ein viel größerer Eingriff. Beim Lipödem wird extrem viel Fett- und Bindegewebe abgesaugt. Es handelt sich hier um Größenordnungen zwischen fünf und 13 Litern. Je nach Menge kann es sein, dass der Eingriff mehrmals wiederholt werden muss. Sie sollten davon ausgehen, dass auch danach ihre Beine Dellen aufweisen und Sie auch kein normales, straffes Hautbild mehr haben werden. Da der Eingriff sehr umfangreich ist, kommen Sie danach zur engmaschigen Überwachung für eine Nacht auf die Intensivstation und müssen dann noch ein paar Tage im Krankenhaus bleiben. Als Erholungsphase sollten Sie vier Wochen einplanen.

Mein Mann sieht noch sehr gut aus, hat mit 63 Jahren jetzt aber einen Truthahnsack unter dem Kinn, den er entfernt haben möchte. Ist das möglich?

NOAH: Ja, dies geht mit einer Fettabsaugung, oder, falls es sich nur um Haut handelt, mit einer direkten Entfernung. Die Narbe ist zwar recht lang, heilt aber beim Mann recht gut. Die andere Alternative wäre ein Facelifting. Das ist sinnvoll wenn auch die Haut im Gesicht hängt. Dann kann die Narbe an den Ohren versteckt werden.